



Gottesdienst Zum Mitnehmen

FEUERWEHR
Ortsfeuerwehr
Gols



4. Sonntag nach Ostern
Kantate, 3. Mai 2026
Singen tut uns allen gut.



Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Diese Worte aus dem Psalm 98 geben dem Sonntag „Kantate“ den Namen und fordern uns zum Singen auf, denn Singen tut uns allen gut.

Wir feiern Gottesdienst, getrennt und doch verbunden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 324, 1-6 „Ich singe dir mit Herz und Mund“

Wir lesen Psalm 98

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr lässt sein Heil kundwerden; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet! Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel! Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir beten

Wir singen dir mit Herz und Mund, guter Gott, Grund unseres Lebens. Wir singen Lieder des Dankes für alles, was wir zum Leben haben und was uns Freude macht.

Wir singen Lieder der Klage über alles, was Menschen verletzt, die Macht der Gier und der Gewalt, die Frechheit des

Hasses. Wir singen Lieder der Klage über alles, was Leben zerstört, um unschuldige Tote, Menschen ohne Haus und Heimat. Sende uns deinen Frieden.

Wir singen dir mit Herz und Mund, guter Gott, Quelle unserer Zuversicht. Wir singen Lieder der Hoffnung für diese deine Welt, dass Güte und Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden sich finden. Wir singen Lieder der Zuversicht für gute Wege ins Morgen, für die Alten und die Jungen, für die Suchenden und die Glaubenden. Geh mit uns allen.

Darum bitten wir dich durch deinen Sohn, Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir lesen aus Kolosser 3, 16-17

¹⁶ Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen; lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. ¹⁷ Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben Ich glaube an Gott...

Wir singen oder lesen das Lied EG 328, 1-3 „Dir, dir, o Höchster, will ich singen“

Predigt - Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde! Liebe Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Gols!

Singen tut uns Menschen gut. Singen ist eine der ältesten

Ausdruckformen der Menschen. Und das Instrument, auf dem die Töne erzeugt werden, das ist der menschliche Körper selbst. Mit der Lunge, dem Kehlkopf, mit den Stimmbändern und Resonanzräumen können wir unsere Gedanken und Gefühle jederzeit und überall, auch spontan, zum Ausdruck bringen.

Alle Menschen können singen, mehr oder weniger schön, aber alle können es. Und wahrscheinlich haben wir alle ein Lieblingslied oder sogar mehrere. Ich bin mit Wolfgang Ambros, Pink Floyd und Deep Purple aufgewachsen, auch mit den Hits der Discozeit, noch immer höre und singe ich diese Lieder gerne. In mir sind aber auch viele traditionelle und modernere Kirchenlieder tief angelegt, ich habe sie schon als Kind und Jugendliche gelernt und sie berühren mich auch heute noch.

Unsere Lieblingslieder erinnern uns an das, was uns wichtig ist, sie führen uns dorthin, wo unser Herz im Takt mitschlägt. Und sie sind imstande, die Gegenwart zu verändern. Sie halten den Alltagstrott für eine Zeit an und heben uns in eine andere Sphäre.

Wenn ein Mensch eine Melodie singt oder für sich summt, dann oftmals deshalb, weil er ein Gefühl in seinem Herzen trägt, das er mit Worten nicht auszudrücken kann. Aus diesem Grund hat das Singen eine sehr wichtige Bedeutung für die Seele des Menschen. Trägt ein Mensch Kummer und Leid in sich, dann hilft eine Melodie oder ein Lied, den Schmerz zu verarbeiten, ihn zu bearbeiten, um ihn, hoffentlich dann auch, zu verarbeiten.

Ich weiß: In manchen Situationen ist niemandem zum Singen zumute. Ich denke da heute besonders an die Frauen und Män-

ner der freiwilligen Feuerwehr. Bei schweren Einsätzen brauchen sie einen klaren Kopf und ein tapferes Herz, damit sie die rechte Hilfe im rechten Moment leisten können. Aber vor allem Menschen, die aufgrund ihres Berufes oder ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit viel mit Leid, Krankheit und Unfällen zu tun haben, brauchen die Möglichkeiten, all das zu verarbeiten. Musik kann dabei eine große Hilfe sein. Der erste Schritt ist aber immer, einmal zu akzeptieren, dass es keine schnelle Lösung für ein Problem gibt – oder manchmal leider keine Rettung mehr möglich ist. Nach anstrengenden Einsätzen oder nach schweren Leiderfahrungen kann man das Erlebte nicht im Handumdrehen verarbeiten. Das braucht Zeit. Es darf dabei auch mit Gott gehadert werden, ihm geklagt werden, bei ihm kritisch angefragt werden: „Was mutest du mir zu? Wie kann ich das aushalten? In solchen klagenden Anfragen, da schwingen meist auch Zorn und Verzweiflung mit, sogar auch Wut. Das darf alles sein.

Singen, das spürt jede und jeder, hat eine wunderbare Wirkung auf den menschlichen Körper und die menschliche Seele. Singen ist nicht allein Zeichen der Freude, es kann auch aus Trauer und Verzweiflung befreien, weil wir unsere Gefühle mit dem ganzen Körper ausdrücken. All, das was vielleicht in uns schlummert, wofür wir keine Worte finden, kann durch Singen, ganz besonders durch gemeinsames Singen, einen Weg aus uns heraus finden. Man sagt ja, dass man die Stimme erhebt, das ist also als würde man über sich hinauswachsen.

Wenn wir Musik hören oder selber singen sind wir ganz im Hier und Jetzt. Musik lässt uns in der Gegenwart sein und gleichzeitig spüren, dass es noch mehr gibt als das. So ist das Singen nicht allein Ausdruck der Freude, sondern auch ein

Weg wieder zur Freude zu finden. Und in diesem Fall gilt eindeutig: Der Weg ist das Ziel. Also: Kantate – Singet! Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 243, 1-2 und 6
„Lob Gott getrost mit Singen“

Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott

Guter Gott, wir danken dir für die Musik. Wir danken dir für die Lieder, die uns seit Jahren begleiten.

Guter Gott, gib uns die Freiheit zu singen und zu summen, so wie wir es jetzt eben können. Alle unsere Not legen wir in ein Lied und suchen Trost bei dir. All unser Glück legen wir in ein Lied und jubeln und danken dir.

Guter Gott, wir bitten dich für unsere Lieben. Schütze sie und segne sie. Guter Gott, wir bitten dich für die Frauen und Männer der freiwilligen Feuerwehr. Schütze sie und gib ihnen immer wieder Kraft und Geduld und Freude.

Guter Gott, wir bitten für ihre Familien und für die Firmen, bei denen sie arbeiten, dass sie Verständnis haben für diesen ehrenamtlichen und manchmal gefährlichen Dienst. Guter Gott, wir bitten für Menschen, die in Not sind hier bei uns und auf der ganzen Welt. Lass ihnen Hilfe zukommen, schütze sie und sei an ihrer Seite.

Guter Gott, wir bitten dich für unsere Toten. Halte sie geborgen in deiner guten Hand. Schenke ihnen das ewige Leben.

Guter Gott, wir bitten dich: Sing du mit uns von der anderen Wirklichkeit, von der Zukunft, die nicht in unserer Hand liegt, von der wir nichts wissen und von der wir nur singen können. Dann hören wir, wie deine Ewigkeit in uns singt.

Wir beten Vater unser im Himmel...

Geht gesegnet und behütet

Gott sei bei uns und stärke uns. Er gehe vor uns her und geleite uns. Er stehe hinter uns und beschütze uns. Er schaue auf uns und bewahre uns. Er schenke uns Zeit zum Ausruhen, fröhliche Töne für unsere Seele und Mut für alles, was wir für andere tun.

Der Herr segne euch, und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch, und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und schenke euch seinen Frieden. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 331, 9-10 „Großer Gott wir loben dich“

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wird am Samstag, 2.5. um 10.30 Uhr **Jacob**. Er ist der Sohn von Stefanie und Alexander Renner. Die Familie wohnt in der Oberen Hauptstraße.

Muttertagsfeier der Marktgemeinde Gols am Sonntag, 3.5. um 15.00 Uhr bei Jacky`s Mühle mit Vikar Immanuel Carrara.

Der nächste „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint in der kommenden Woche.

Gottesdienste in unseren Kirchen - Herzliche Einladung!

Sonntag. 3.5.

9.00 Uhr in Gols mit Freiwilliger Feuerwehr, Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr in Tadten, Pfarrerin Ingrid Tschank

18.00 Uhr in Neusiedl, Ökum. Gottesdienst, Pfarrerin Silvia Nittnaus, Pfarrer Garbiel Kozuch und andere

Sonntag. 10.5.

9.00 Uhr in Gols Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfarrerin Iris Haidvogel und Vikar Immanuel Carrara (*An diesem Sonntag kein Gottesdienst in Neusiedl in der VaterUnser-Kirche, alle sind eingeladen in Gols zu feiern.*)

Sonntag. 10.5.

10.00 Uhr in Neusiedl im Feuerwehrhaus ökum. Gottesdienst mit der Freiwilligen Feuerwehr, Pfarrer Gabriel Kozuch und Pfarrerin Ingrid Tschank

Donnerstag Christi Himmelfahrt, 14.5.

9.00 Uhr in Gols Konfirmation mit Hl. Abendmahl, Pfarrerrinnen Iris Haidvogel und Ingrid Tschank und Vikar Immanuel Carrara

Sonntag. 17.5.

9.00 Uhr in Gols und 10.30 Uhr in Tadten, Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr in Gols Kindergottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum.

10.30 Uhr in Neusiedl Konfirmation mit Hl. Abendmahl, Pfarrerin Iris Haidvogel und Vikar Immanuel Carrara

Evangelische Gottesdienste - Fernsehen & Radio

Sonntag, 3.5., 10.00 Uhr aus Linz-Leonding, ORF III

Sonntag, 10.5., 9.30 Uhr aus Nürnberg, ZDF

Pfingstmontag, 25.5., 10.00 Uhr aus Oberwart, ORF III & Radio Ö-Regional (Ö2)

Bild von Alexander Fox PlaNet Fox auf Pixabay

